

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)

Gesendet: Freitag, 07.02.2020, 16:12 Uhr

An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Verehrte Damen, geehrte Herren

Im Anhang zusende ich Ihnen noch einmal meinen Text von Gestern, Donnerstag, 06.02.2020, 18:55 Uhr, diesen ich noch einmal überarbeitet habe, und fordere Euch auf, ihn aufmerksam zu lesen, also er heilig und unantastbar! Aller Widerspruch ist Ausdruck unbelehrbarer Rechthaberei einer unbeherrschten Eitelkeit!

Und bezeuge Euch

Dass immer mehr Menschen psychisch und physisch leiden(zunehmend und massiver erkranken), dass also immer mehr körperliches Gebrechen **erscheint**, also sichtbar wird, dieses allein bezeugt bereits, dass die medizinische Ideologie nicht nur nicht wirklich **heilt**, sondern und vielmehr heillos überfordert heißt. Wie auf der Ebene der Politik keine Ernüchterung sichtbar oder absehbar, sondern einzig jene besoffene Tollwut der Unbelehrbarkeit, in gleicher tödlicher Selbstüberschätzung fortschreitet die gesamte medizinische Fakultät.

Ich sage Euch

Die Eitelkeit ist die Maske allen Übels. Wer die Maske nicht durchschaut, ist krank - **geisteskrank!** Und sei er noch so gebildet, belesen und betitelt. (bzw. gerade deswegen)

Ein Kranker muss erst sich heilen, bevor er anderen die Hand reichen kann und darf. Tut er dies nicht, so richtet er nur Schaden an, und Unheil, und Schrecken!

Also Mensch

Höre was ich sage, stehe auf und gehe mit mir, sonst einholt Dich des Rächers gnadenlos-gerechte Grausamkeit!

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt

Gallin, 07.02.2020